















sehen, wie weit sie bei der Einhaltung ihres Beschlusses kommen werden.

Im Spenglergewerbe Wiens scheint ein Tarifvertrag zustande zu kommen. Die Meister haben sich bequemt, einem nicht unerheblichen Teil der Gehilfenforderungen Rechnung zu tragen...

Zu den nächsten Wochen wird es sich entscheiden, ob das Jahr 1913 zu einem großen Kampfsahre für die österreichischen Gewerkschaften wird. Besonders die Arbeiter der Wiener Metall- und Maschinenindustrie stehen unmittelbar vor der Entscheidung.

Kascher, als man ursprünglich hoffen zu können glaubte, ist es gelungen, die Wiener Unternehmer zum Nachgeben zu zwingen. Für 88 Großbetriebe der Wiener Metall- und Maschinenindustrie ist ein Kollektivvertrag zustande gekommen...

Die Mindestlöhne werden für die einzelnen Arbeiterkategorien besonders festgelegt. Sie sind um vier bis sechs Heller für die Stunde höher als bisher. Die Stundenlöhne werden um drei Heller erhöht, die Akkordlöhne in demselben Maße.

Der neue Vertrag gilt bis zum 1. März 1916, also 3 Jahre. Er hat den Arbeitern einige sehr bedeutsame Verbesserungen ihrer Arbeitsbedingungen gebracht. Die Löhne wurden erhöht, die Arbeiter gegen eigenmächtige Festsetzungen und Erlassung der Akkordsätze geschützt.

Ungarn.

Die Direktion der Schiffswerft Danubius in Fiume hat ihre 2300 Arbeiter ausgeperrt, weil diese die Entfernung ihres Werkzeugs verlangten. Die Arbeiter haben bewiesen, daß der Meister tatsächlich grob und brutal mit ihnen umging.

Rumänien.

Warnung für Chauffeure vor Anwerbungen nach Bukarest. Bekannte Automobilfirmen Deutschlands bezeichnen seit Jahren Chauffeure nach Bukarest. Freie Einfahrt wird versprochen, sobald die Angeworbenen aber in Bukarest angekommen, wird ein Vertrag zum Unterzeichnen vorgelegt.

Schweiz.

Graveur, Schleifer, Gold- und Silberarbeiter und Schmied, die nach der Schweiz reisen und sich vor Entlassungen bewahren wollen, tun gut, sich vor Arbeitsanbahnung (Spezial in Zürich) über die betreffende Firma und die örtlichen Berufsverbände zu erkundigen.

Belgien.

Vom Vorstand des Belgischen Metallarbeiter-Verbandes (Centrale des Metallurgistes de Belgique) ist beim Sekretär des Internationalen Metallarbeiter-Bundes eine Forderung darüber eingelaufen, daß kein Tag vergeht, wo nicht ein Brief ankommt, worin ein deutscher Arbeiter, der sich als organisiert ausgibt, Ansuchen über Arbeitsbedingungen und Arbeitslöhne für Metallarbeiter in Belgien macht.

stand sich nicht gegen Zugang von Ausländern; gegenwärtig aber, wo die belgische organisierte Arbeiterchaft sich zu einem allgemeinen Streik für die Erwerbung eines besseren Wahlrechts rüstet, ist es notwendig, daß der Zugang von Ausländern unterbleibt.

Niederlande.

Ueber die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Former in einigen Amsterdamer Betrieben bringt das Organ des Niederländischen Metallarbeiterverbandes in seinen Nummern 4 und 5 folgende Angaben, denen wir folgendes entnehmen:

Bei der Firma Zimmer verdienten 3 Former 24 Cent Stundenlohn (1 Cent = 1,7 S), welcher werden Lohnsätze bis zu 29 Cent abwärts angegeben, für 8 Arbeiter im Alter von 18 bis 21 Jahren betrug er aber nur 10 bis 16 Cent. Zwei Kernmacher wurden mit 20 und 21 Cent bezahlt, zwei Schmelzer mit 20 und 22 Cent.

Die Akkorde werden allgemein den Arbeitern diktiert, und gewöhnlich wird dem Arbeiter erst der Akkordzettel ausgestellt, wenn er die Arbeit schon begonnen hat. Es kommt wohl auch vor, daß er den Zettel erst nach Vollendung der Arbeit erhält.

Der Kampf bei der Firma Kijlee & Co. in Rotterdam, über den wir in Nr. 9 berichteten, ist beendet. Es wurden für 300 Mann Verbesserungen erzielt. Die Arbeitszeit wurde von 61 auf 58 Stunden verkürzt ohne Lohnausfall.

Literarisches.

Für Bestellung der angelegten oder besprochenen Werke wende man sich nicht an uns, sondern nur an den bei jedem Werke angegebenen Verlag oder an eine Buchhandlung.

In Freien Stunden. Eine Wochenchrift, Romane und Erzählungen für das arbeitende Volk. Gegenwärtig gelangt zum Ausdruck: Aus Sturmweget. Ein außerordentlich fesselnder Roman.

Im Verlag von J. S. B. Diez Nachf. in Stuttgart ist soeben erschienen: Geschichte des Sozialismus in England. Von W. Beer. XII und 512 Seiten Großoktav. Preis broschiert 6,50 M., gebunden 7,50 M.

Im Verlag von J. S. B. Diez Nachf. in Stuttgart ist soeben erschienen als Nr. 26 der Kleinen Bibliothek: 1813 bis 1819. Von Ludwig von Karlsbad. Von Franz Rehring. Aus dem Jahrbuch über die Revolutionsjahre 1813 bis 1819.

5. Der Herbstfeldzug. 6. Der Winterfeldzug. 7. Der Friede von Paris. 8. Der Wiener Kongress. 9. Die hundert Tage. 10. Der Deutsche Bund. 11. Die Karlsbader Beschlüsse. 12. Ergebnisse. Preis broschiert 75 S., gebunden 1 M., Verlagspreis 50 S.

Die Gewerkschaften und die Arbeitsvermittlung. Vortrag gehalten bei der Sitzung der erweiterten Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zu Berlin am 7. November 1912 von Paul Umbreit.

Zwanzig Jahre Organisation der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands 1893 bis 1912. Im Auftrag des Vorstandes des Verbandes der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands herausgegeben von Georg Büßner.

Verbands-Anzeigen.

- Mitglieder-Versammlungen. (In allen Versammlungen werden Mitglieder erwogen.) Samstag, 22. März: Baden-Baden, Bratourstgäßchen, halb 9 Uhr.

- Berlin. Freitag, 20. März: 9 Uhr, im Nordpol. Samstag, 21. März: abds 7 Uhr, bei Weis in Herdingen.

Zentralarbeitsnachweis für Graveure und Zifeleure Berlin C. 54, Linienstraße 83/85. Privat-Anzeigen. Ein Stellenamt gesucht. 227 H. Raben, Rettenbacher, Oberwieserl. Bad.